



 **69^{te}** Internationale
Filmfestspiele
Berlin
Perspektive Deutsches Kino

DAS INNERE LEUCHTEN

MIT MANFRED VOLZ UND WEITEREN

BUCH, KAMERA, REGIE STEFAN SICK · ORIGINALTON MARC EBERHARDT
SCHNITT STEFAN SICK & MORITZ LENZ · MUSIK PETER SCHERER
TONGESTALTUNG MARKUS REBHOLZ, MARCO SCHNEBEL,
VOLKER ARMBRUSTER · MISCHUNG MARKUS SCHÄFFLER, TILO EHMANN
FARBKORREKTUR HEIKO DOLL · GRAFIK & ARTWORK ROLAND MATUREK
DRAMATURGISCHE BERATUNG ANA ROCHA FERNANDES
REDAKTION MARCUS VETTER · PRODUZENTINNEN ULLA LEHMANN &
ANDREA ROGGM · EINE GEMEINSCHAFTSPRODUKTION DER AMA FILM
UND DEM SWR · IN ZUSAMMENARBEIT MIT DER
MFG FILMFÖRDERUNG BADEN-WÜRTTEMBERG

AMA FILM

SWR
RADIO
SÜDWESTFUNK

MFG
BADEN WÜRTTEMBERG

WWW.DASINNERELEUCHTEN-FILM.DE

PRESSEHEFT

DAS INNERE LEUCHTEN
EIN DOKUMENTARFILM VON STEFAN SICK

PRODUKTION AMA FILM GmbH

FÖRDERUNG Filmförderung Baden-Württemberg (MFG)

SENDER Südwestrundfunk (SWR)

SCREENING-TERMINE

Pressevorführung	Sonntag, 10.02.2019	14.00 Uhr	CinemaxX 5
Berlinale Premiere	Sonntag, 10.02.2019	19.00 Uhr	CinemaxX 3
Screening 2	Montag, 11.02.2019	12.00 Uhr	Colosseum
Screening 3	Montag, 11.02.2019	20.00 Uhr	CinemaxX 1

FORMAT HD

ENDFORMAT DCP

LÄNGE 95 min.

LOGLINE

Beobachtend erforscht DAS INNERE LEUCHTEN den Alltag von Menschen mit Demenz in einer Pflegeeinrichtung und wagt eine poetische Interpretation dieses besonderen Zustands.



SYNOPSIS

Demenz - eine Diagnose, die für die Betroffenen und ihre Angehörigen alles verändert. Die Erkrankung zu akzeptieren erscheint ebenso schwierig, wie ein angemessener Umgang mit ihr. Vielleicht geht es aber viel mehr um ein Mitfühlen, als um ein Verstehen? Beobachtend erforscht DAS INNERE LEUCHTEN den Lebensalltag von Menschen mit Demenz in einer Pflegeeinrichtung und legt hierbei den Fokus auf die positiven Situationen und Begegnungen.

Frei von Vergangenheit und Zukunft erwächst eine Möglichkeit, nur den Moment zu erleben. Der Film nimmt sich Zeit für diese Augenblicke, entdeckt gemeinsam mit seinen Protagonisten die Langsamkeit, Mühseligkeit und die Schönheit der stets wiederkehrenden Rituale des Alltags. Mit großer Wertschätzung dürfen Traurigkeit, Heiterkeit und Nachdenklichkeit unkommentiert für sich sprechen.

DAS INNERE LEUCHTEN baut eine starke emotionale Nähe zu den Protagonisten auf und möchte den Versuch unternehmen, ihren Blick auf die Welt erfahrbar zu machen - ohne Konflikte und die Schwere des Themas auszusparen. Der Film wagt eine poetische Interpretation dieses besonderen Zustands und soll dazu beitragen, Ängste im Umgang mit Demenz abzubauen und jeden einzelnen als Menschen zu akzeptieren.

REGIESTATEMENT

Für Außenstehende ist es oft nur schwer nachvollziehbar, warum sich Menschen mit Demenz so verhalten, wie sie es tun. Man wird herausgefordert, sich auf den anderen Menschen einzulassen, seine Lebensrealität anzuerkennen und zu akzeptieren.

Als ich zum ersten Mal das Pflegeheim betrat, eröffnete sich vor mir eine Welt, der ich mich nicht entziehen konnte. Ein Bewohner nahm mich direkt an der Hand und zerrte mich durch die Gänge, was er mir sagen wollte war mir nicht verständlich. Ich sah nur zwei Möglichkeiten: Entweder ich bleibe und lasse mich auf diese wundersame Welt ein oder ich versuche diesen Ort möglichst schnell wieder zu verlassen. Ich entschied mich zu bleiben.

Für mich fühlt es sich so an, als würden Menschen mit Demenz ihre Schutzschicht, die sich jeder von uns während seines Lebens mehr oder weniger antrainiert, verlieren und als würde ihr Charakter ungefiltert nach außen dringen. Dies war im ersten Moment eine große Herausforderung für mich als Gegenüber. Doch überwinde ich mich, meine schützende Distanz ebenfalls etwas aufzugeben, kann eine wirkliche Begegnung, frei von Zukunft und Vergangenheit, entstehen, in der nur der Augenblick zählt. Diese Erfahrung ist für mich eine große Bereicherung für meinen eigenen Alltag und für den Kontakt mit meinen Mitmenschen.

Mich haben die Bewohner des Pflegeheims vor allem deshalb so fasziniert, da ich das Gefühl hatte, ein Stück weit in ihre Seele blicken zu können und ihr „inneres Licht“ zu spüren.

Stefan Sick



REGISSEUR STEFAN SICK

Stefan Sick wurde 1981 in Buxtehude geboren. Er studierte Bildgestaltung/Kamera an der Filmakademie Baden-Württemberg. Sein Diplomfilm CLOSING TIME unter der Regie von Nicole Vögele feierte beim Locarno Festival 2018 Premiere und gewann den Premio speciale della giuria Ciné+ in der Sektion Cineasti del presente.

Während seines Studiums war Stefan hauptsächlich für die Bildgestaltung bei kreativen Dokumentarfilmen verantwortlich und war mit seinen Arbeiten auf renommierten Filmfestivals auf der ganzen Welt vertreten. 2014 wurde er mit dem Preis für die "Beste Kamera" für NEBEL (Premiere: Berlinale) beim Sehsüchte Student Film Festival ausgezeichnet. Stefan arbeitet als freiberuflicher Kameramann und Filmemacher. DAS INNERE LEUCHTEN ist sein Regiedebüt.



FILMOGRAFIE (Auswahl)

ALS REGISSEUR

2018

DAS INNERE LEUCHTEN / THE INNER LIGHT (95min)

Dokumentarfilm

Weltpremiere: Berlinale 2019 (Sektion: Perspektive Deutsches Kino)

ALS KAMERAMANN

2018

CLOSING TIME / CLOSING TIME (116min)

Dokumentarfilm

Regie: Nicole Vögele

Preise: Locarno Festival 2018 (Premio speciale della giuria Ciné + Cineasti del presente)

Festivals (Auswahl): International Documentary Film Festival Amsterdam (IDFA),
Rencontre Internationales du Documentaire de Montréal (RIDM), Porto/post/doc

2017

MYANMARKET / MYANMARKET (75min)

Dokumentarfilm

Regie: Eva Knopf

Festivals (Auswahl): Kasseler Dokfest, Ethnocineca Wien, Ciudad Del Este
Independent Film Festival Paraguay, Great Message Int. Film Festival India, Salto
Independent Film Festival Uruguay

2014

NEBEL / FOG (60min)

Dokumentarfilm

Regie: Nicole Vögele

Preise: „Lobende Erwähnung der Dialogue en perspective Jury“ 64. Internationale
Filmfestspiele Berlin 2014, "Bester Dokumentarfilm lang" & "Beste Kamera" 43. Internationales
Studentenfilm Festival Sehnsüchte 2014, "Diploma for a philosophical poetic experimental approach" 21.
Minsk International Film Festival Listapad 2014, „upcoming artist“ - Award 1. Porto/Post/Doc Film & Media
Festival 2014, Nominierung „Förderpreis für Filmkunst“ (Preis d. Nationalgalerie/Dt. Filmakademie)

Festivals (Auswahl): Curitiba, 4th Olhar de Cinema - Curitiba International Film Festival, Competition 50th
Solothurner Filmtage, 1st Porto/post/doc Film & Media Festival, Competition 55th Festival dei Popoli
Firenze, Competition doc Buenos Aires 14th Muestra Internacional de Cine, 9th Taiwan International
Documentary Festival Taipeh, Competition 67th Festival del film Locarno, 43rd International Student Film
Festival Potsdam-Babelsberg, Competition 20th Visions du Réel Festival international de cinéma Nyon,
Competition 64th International Filmfestival Berlin/13th Perspektive Deutsches Kino

CREW

BUCH/REGIE/KAMERA Stefan Sick

SCHNITT Stefan Sick & Moritz Lenz

MUSIK Peter Scherer

ORIGINALTON Marc Eberhardt

SOUND SUPERVISOR Markus Rebholz

O-TON SCHNITT Marco Schnebel

SOUND DESIGN Volker Armbruster

MISCHUNG Markus Schöffler, Tilo Ehmann

ARTWORK & TITELDESIGN Roland Matusek

SCHNITTASSISTENZ Dario Bernhard, Daniela Schramm Moura

MASTERING Willibald Wonneberger

STANDFOTOGRAFIE Carla Muresan

PRODUKTIONSLEITUNG Ulla Lehmann & Andrea Roggon

POSTPRODUKTIONSKOORDINATION Josephine Weyreuther

PRODUZENTINNEN Ulla Lehmann & Andrea Roggon

REDAKTIONSASSISTENZ (SWR) Astrid Kuck

REDAKTION (SWR) Marcus Vetter



KONTAKT

PRODUKTION

AMA FILM GmbH
Innerer Nordbahnhof 1c
70191 Stuttgart

Telefon +49 (0) 711 12155323
Mobil +49 (0) 173 6461594
mail@amafilm.de
www.amafilm.de

AMA FILM GmbH (Büro Berlin)
Müllenhoffstraße 18
10967 Berlin

Telefon +49 (0) 30 33985558

PRESSE

ZOOM MEDIENFABRIK GmbH
Suarezstraße 62
14057 Berlin

Telefon +49 (0)30 3150 6868
Telefax +49 (0)30 3150 6858
office@zoommedienfabrik.de
www.zoommedienfabrik.de
Ansprechpartner ist Felix Neunzerling

Weitere Informationen unter: www.dasinnereleuchten-film.de

